

1Sam 1 Hanna

Überschrift: „Er wird euch ans Ziel bringen, euch Kraft und Stärke geben, so dass ihr fest und sicher steht.“ (1Petr 5,10)

- ¹ Es war ein Mann von Ramatajim-Zofim, vom Gebirge Ephraim, der hieß Elkana, ein Sohn Jerohams, des Sohnes Elihus, des Sohnes Tohus, des Sohnes Zufs, ein Ephraimiter.
- ² Und er hatte zwei Frauen; die eine hieß Hanna, die andere Peninna. Peninna aber hatte Kinder, und Hanna hatte keine Kinder.

Name „Hanna“ von hebräisch *chen* „Gnade“

Kinderlosigkeit

- öfter ein Thema in der Bibel
- Beispiel Sara, die Frau Abrahams
 - ◆ Gen 11,30 *Aber Sarai war unfruchtbar und hatte kein Kind.*
 - ◆ Gen 16,4+5 *Und er ging zu Hagar, die ward schwanger. Als sie nun sah, daß sie schwanger war, achtete sie ihre Herrin gering. Da sprach Sarai zu Abram: Das Unrecht, das mir geschieht, komme über dich! Ich habe meine Magd dir in die Arme gegeben; nun sie aber sieht, dass sie schwanger geworden ist, bin ich gering geachtet in ihren Augen. Der HERR sei Richter zwischen mir und dir.*
- Beispiel Rahel, die Lieblingsfrau Jakobs
 - ◆ Gen 29,30+31 *So ging Jakob auch zu Rahel ein und hatte Rahel lieber als Lea; und er diente bei ihm noch weitere sieben Jahre. Als aber der HERR sah, dass Lea ungeliebt war, machte er sie fruchtbar; Rahel aber war unfruchtbar.*
 - ◆ Lea bekommt sechs Söhne und eine Tochter und hofft, dass ihr Mann sie dann endlich lieb hat

- ³ Dieser Mann ging jährlich hinauf von seiner Stadt, um anzubeten und dem HERRN Zebaoth zu opfern in Silo. Dort aber waren Hofni und Pinhas, die beiden Söhne Elis, Priester des HERRN.
- ⁴ Wenn nun der Tag kam, dass Elkana opferte, gab er seiner Frau Peninna und allen ihren Söhnen und Töchtern Stücke vom Opferfleisch.

Dreimal im Jahr wie in der Thora vorgeschrieben

- Ex 23,17 *Dreimal im Jahre soll erscheinen vor dem HERRN, dem Herrscher, alles, was männlich ist unter dir.*
- Dt 16 Passa/Fest der ungesäuerten Brote – Wochenfest – Laubhüttenfest

Silo – dort stand die Stiftshütte mehr als 300 Jahre

„Dort aber waren Hofni und Pinhas, die beiden Söhne Elis, Priester des HERRN“

- das hört sich so neutral an
- siehe aber 1Sam 2,12-14 *Aber die Söhne Elis waren ruchlose Männer; die fragten nichts nach dem HERRN noch danach, was dem Priester zustände vom Volk. Wenn jemand ein Opfer bringen wollte, so kam des Priesters Diener, wenn das Fleisch kochte, und hatte eine Gabel mit drei Zacken in seiner Hand und stieß in den Tiegel oder Kessel oder Pfanne oder Topf, und was er mit der Gabel hervorzog, das nahm der Priester für sich. So taten sie allen in Israel, die dorthin kamen nach Silo.*
- Das Heiligum befand sich in den falschen Händen – Gottlosigkeit am Wohnort Gottes

⁵ Aber Hanna gab er ein Stück traurig; denn er hatte Hanna lieb, obgleich der HERR ihren Leib verschlossen hatte.

⁶ Und ihre Widersacherin kränkte und reizte sie sehr, weil der HERR ihren Leib verschlossen hatte.

Elkana

- auf der einen Seite liebt er Hanna
- auf der anderen Seite zwei Frauen

Manchmal sind Menschen zwiespältig – vielleicht hat Elkana Pennina als Zweitfrau genommen, weil Hanna keine Kinder bekam

Und die weniger geliebte Frau (vielleicht die Zweitfrau) lässt ihr Ungeliebtsein an Hanna aus wegen ihrer Unfruchtbarkeit

- das ist Hannas wunder Punkt, das war damals eine Schande
- den Finger in die Wunde legen, weil es da besonders weh tut

⁷ So ging es alle Jahre; wenn sie hinaufzog zum Haus des HERRN, kränkte jene sie. Dann weinte Hanna und aß nichts.

⁸ Elkana aber, ihr Mann, sprach zu ihr: Hanna, warum weinst du, und warum issest du nichts? Und warum ist dein Herz so traurig? Bin ich dir nicht mehr wert als zehn Söhne?

Jahrelange Kränkung, jahrelanges Weinen

„Hanna, warum weinst du, und warum issest du nichts? Und warum ist dein Herz so traurig?“

- Du hast doch gar keinen Grund zum Weinen!

- Unverstandensein verstärkt das Leid, obwohl die Worte sicher gut gemeint waren!

⁹ Da stand Hanna auf, nachdem sie in Silo gegessen und getrunken hatten. Eli aber, der Priester, saß auf einem Stuhl am Türpfosten des Tempels des HERRN.

¹⁰ Und sie war von Herzen betrübt und betete zum HERRN und weinte sehr

¹¹ und gelobte ein Gelübde und sprach: HERR Zebaoth, wirst du das Elend deiner Magd ansehen und an mich gedenken und deiner Magd nicht vergessen und wirst du deiner Magd einen Sohn geben, so will ich ihn dem HERRN geben sein Leben lang, und es soll kein Schermesser auf sein Haupt kommen.

Hanna legt hier stellvertretend für ihren Sohn ein Nasiräergelübde ab

- Nasiräer = Gottgeweihter

- normalerweise auf Zeit – hier lebenslang für den Sohn

Num 6,2-6 Sage den Israeliten und sprich zu ihnen: Wenn jemand, Mann oder Frau, das besondere Gelübde tut, sich dem HERRN zu weihen, so soll er sich des Weins und starken Getränkes enthalten; Würzwein und starken Würztrank soll er auch nicht trinken, auch nichts, was aus Weinbeeren gemacht wird; er soll weder frische noch gedörrte Weinbeeren essen. Solange sein Gelübde währt, soll er nichts essen, was man vom Weinstock nimmt, von den unreifen bis zu den überreifen Trauben. Solange die Zeit seines Gelübdes währt, soll kein Schermesser über sein Haupt fahren. Bis die Zeit um ist, für die er sich dem HERRN geweiht hat, ist er heilig und soll das Haar auf seinem Haupt frei wachsen lassen. Während der ganzen Zeit, für die er sich dem HERRN geweiht hat, soll er zu keinem Toten gehen.

Kein einfaches Gelübde – wenn sie ein Kind bekommt, wird sie es gleich wieder hergeben

- ¹² Und als sie lange betete vor dem HERRN, achtete Eli auf ihren Mund;
¹³ denn Hanna redete in ihrem Herzen, nur ihre Lippen bewegten sich, ihre Stimme aber hörte man nicht. Da meinte Eli, sie wäre betrunken,
¹⁴ und sprach zu ihr: Wie lange willst du betrunken sein? Gib den Wein von dir, den du getrunken hast!
¹⁵ Hanna aber antwortete und sprach: Nein, mein Herr! Ich bin ein betrübtes Weib; Wein und starkes Getränk hab ich nicht getrunken, sondern mein Herz vor dem HERRN ausgeschüttet.
¹⁶ Du wollest deine Magd nicht für ein zuchtloses Weib halten, denn ich hab aus meinem großen Kummer und Herzeleid so lange geredet.

Wie weit ist dieser Hohepriester Eli von Gott weg! Er hält Gebet für Betrunkensein!

- vergleiche 1Sam 3,1 *Und zu der Zeit, als der Knabe Samuel dem HERRN diente unter Eli, war des HERRN Wort selten, und es gab kaum noch Offenbarung.*
- eine wirklich gottlose und gottferne Zeit!
- siehe auch an Pfingsten: Als der Hl. Geist wirkt, denken manche an Trunkenheit – Apg 2,11-13 ... *wir hören sie in unsern Sprachen von den großen Taten Gottes reden. Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.*

- ¹⁷ Eli antwortete und sprach: Geh hin mit Frieden; der Gott Israels wird dir die Bitte erfüllen, die du an ihn gerichtet hast.
¹⁸ Sie sprach: Lass deine Magd Gnade finden vor deinen Augen. Da ging die Frau ihres Weges und aß und sah nicht mehr so traurig drein.

Immerhin bekommt Hanna doch noch den Segen des Hohepriesters

- ¹⁹ Und am andern Morgen machten sie sich früh auf. Und als sie angebetet hatten vor dem HERRN, kehrten sie wieder um und kamen heim nach Rama. Und Elkana erkannte Hanna, seine Frau, und der HERR gedachte an sie.
²⁰ Und Hanna ward schwanger; und als die Tage um waren, gebar sie einen Sohn und nannte ihn Samuel; denn, so sprach sie, ich hab ihn von dem HERRN erbeten.

Gott schenkt ein Kind – Name Samuel bedeutet u.a. „der HERR ist erhoben“ im Sinne von „Gott ist groß“

- ²¹ Und als der Mann Elkana hinaufzog mit seinem ganzen Hause, um das jährliche Opfer dem HERRN zu opfern und sein Gelübde zu erfüllen,
²² zog Hanna nicht mit hinauf, sondern sprach zu ihrem Mann: Wenn der Knabe entwöhnt ist, will ich ihn bringen, daß er vor dem HERRN erscheine und dort für immer bleibe.
²³ Ihr Mann Elkana sprach zu ihr: So tu, wie dir's gefällt! Bleib, bis du ihn entwöhnt hast; der HERR aber bestätige, was er geredet hat. So blieb die Frau und stillte ihren Sohn, bis sie ihn entwöhnt hatte.

Etwas Aufschub, bis sie das Kind ans Heiligtum, d.h. an die Stiftshütte geben wird

- ²⁴ Nachdem sie ihn entwöhnt hatte, nahm sie ihn mit sich hinauf nach Silo, dazu einen dreijährigen Stier, einen Scheffel Mehl und einen Krug Wein und brachte ihn in das Haus des HERRN. Der Knabe war aber noch jung.
²⁵ Und sie schlachteten den Stier und brachten den Knaben zu Eli.
²⁶ Und sie sprach: Ach, mein Herr, so wahr du lebst, mein Herr: ich bin die Frau, die hier bei dir stand, um zum HERRN zu beten.
²⁷ Um diesen Knaben bat ich. Nun hat der HERR mir die Bitte erfüllt, die ich an ihn gerichtet hatte.
²⁸ Darum gebe ich ihn dem HERRN wieder sein Leben lang, weil er vom HERRN erbeten ist. Und sie beteten dort den HERRN an.

Der kleine Samuel wird an das Heiligtum gegeben.

Welche Lektionen lernen wir daraus?

1. Lektion: Wenn ich Gottes Ordnungen aufhebe, entsteht Chaos

Gen 2,24 Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden sein ein Fleisch.

- ein Mann und eine Frau
- nicht Hanna und Pennina wie hier in 1Sam 1
- nicht Sara und Hagar wie bei Abraham
- nicht Lea und Rahel und Bilha und Silpa wie bei Jakob

2. Lektion: Trost richtig anbringen

„Bin ich dir nicht mehr wert als zehn Söhne?“

- Schwacher Trost – er ist nicht mehr wert als zehn Söhne!
- Hiob 16,1+2 *Hiob antwortete und sprach: Ich habe das schon oft gehört. Ihr seid allzumal leidige Tröster!*
- Manchmal helfen nicht Worte und schon gar nicht rationale Erklärungen
- Röm 12,15 *Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.*

„Gabe der Seelsorge“

- Röm 12,8 *wer zum Trösten und Ermahnen berufen ist, der tröste und ermahne* (Rom. 12:8 EIN)
- „Die Gabe der Seelsorge ist die Fähigkeit, anderen Christen Ermutigung und ermahnende Worte so zu vermitteln, dass sie Hilfe und Heilung erfahren.“

Manchmal aber kann nur Gott Trost geben bzw. wir können den göttlichen Trost an andere weitergeben – 2Kor 1,3+4 *Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Trübsal, damit wir auch trösten können, die in allerlei Trübsal sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott.*

3. Lektion: Kinderlosigkeit kann von Gott kommen

Das ist für mich an diesem Text der schwierigste Punkt

War auch bei Sara und Rahel so

- Gen 16,2 *Und Sarai sprach zu Abram: Siehe, der HERR hat mich verschlossen, dass ich nicht gebären kann.*
- Gen 30,2 *Jakob aber wurde sehr zornig auf Rahel und sprach: Bin ich doch nicht Gott, der dir deines Leibes Frucht nicht geben will.*

Was hat Gott vor, wenn er keine Kinder gibt?

4. Lektion: Andere Frömmigkeitsstile

- ¹² Und als sie lange betete vor dem HERRN, achtete Eli auf ihren Mund;
¹³ denn Hanna redete in ihrem Herzen, nur ihre Lippen bewegten sich, ihre Stimme aber hörte man nicht. Da meinte Eli, sie wäre betrunken...
¹⁵ Hanna aber antwortete und sprach: Nein, mein Herr! Ich bin ein betrübtes Weib; Wein und starkes Getränk hab ich nicht getrunken, sondern mein Herz vor dem HERRN ausgeschüttet.

Üblich war, dass man so Gottesdienst feierte, wie es an der Stiftshütte üblich war – hier ein Beispiel für persönliches Gebet am Heiligtum

Wie reagiere ich auf andere Frömmigkeitsstile?

5. Lektion: Der Umgang mit Druck

Stell dir vor, du hast eine reife Frucht in der Hand – was kommt raus, wenn man kräftig draufdrückt?

Siehe Sara und Rahel mit ihrer Kinderlosigkeit

- Reaktion von Sara: Hagar demütigen, so dass diese flieht (Gen 16,6)
- Reaktion von Rahel: Gibt ihre Magd Bilha ihrem Mann, damit der ihr ein Kind macht (Gen 30,3) – Streit mit ihrer Schwester Lea (Gen 30,14-16)

Was kommt dabei raus, wenn man auf Dich draufdrückt?

- zurückschlagen d.h. andere angreifen?
- Trauer und Resignation?

Hanna ist da ganz anders

- Hanna schlägt nicht zurück – 1Petr 2,23 *der nicht widerschwänzte, als er geschmäht wurde, nicht drohte, als er litt*
- Hanna geht weiterhin zum Heiligtum, Jahr für Jahr – dort ist Gott zu finden / wo ist Gott für mich zu finden, wenn Not am Mann ist?
- Hanna kommt gestärkt aus der Prüfung: *Und Hanna betete und sprach: Mein Herz ist fröhlich in dem HERRN, mein Haupt ist erhöht in dem HERRN. Mein Mund hat sich weit aufgetan wider meine Feinde, denn ich freue mich deines Heils. Es ist niemand heilig wie der HERR, außer dir ist keiner, und ist kein Fels, wie unser Gott ist. (1Sam 2,1+2)*
- Hanna hat das Handeln und die Prüfung Gottes verstanden: *Der HERR macht arm und macht reich; er erniedrigt und erhöht. Er hebt auf den Dürftigen aus dem Staub und erhöht den Armen aus der Asche, dass er ihn setze unter die Fürsten und den Thron der Ehre erben lasse. Denn der Welt Grundfesten sind des HERRN, und er hat die Erde darauf gesetzt. (1Sam 2,7+8)*

Bei Hanna zeigt sich ihre Liebe zu Gott, wenn man draufdrückt

-> Ps 73,23-26 *Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.*